

## **PRESSESCHAU**

### **1. Quartal 2018**

#### **Weitere Interneteinschränkungen in China**

Voraussichtlich ab dem 1. April 2018 werden in China VPN-Tunnel gekappt, sodass der Internetzugang für die deutsche Wirtschaft weiter eingeschränkt wird. Diese Tunnel ermöglichen den ansonsten zensierten Zugriff auf Dienste wie Google oder YouTube in China. APA-Vorsitzender Lienhard macht deutlich, dass es dadurch für deutsche Firmen in China noch schwieriger würde, ausländische Fachkräfte zu gewinnen, und dass die Zeichen in China derzeit nicht auf Öffnung, sondern auf zunehmende Kontrolle stünden. Die Anforderung, dass Daten zukünftig lokal in China gespeichert werden müssen, stellt global operierende Unternehmen vor Herausforderungen. Lienhard betont, dass sich auch die Frage stelle, ob Daten weiterhin sicher übermittelt werden können.

FAZ, 26. Januar 2018; FAZ, 29. März 2018; finanzen.net, 28. März 2018; MBI Infosource, 29. März 2018; Spiegel Online, 31. März 2018; Süddeutsche Zeitung, 31. März 2018

#### **„Angriff der Klonkrieger“**

Immer mehr chinesische Unternehmen drängen auf den europäischen Markt. Im Zuge dessen wächst in Deutschland in Politik und Wirtschaft die Sorge, wie diese Firmen mit Daten umgehen. APA-Vorsitzender Lienhard weist beispielsweise darauf hin, dass Firmen wie Alipay sehr schnell große Mengen an Daten über deutsche Firmen sammeln und unbekannt sei, wo genau diese Daten gespeichert und wie sie genutzt würden.

Handelsblatt, 26. Januar 2018

#### **Exportbranche besorgt um deutsches Image**

Der APA-Vorsitzende Lienhard befürchtet durch die andauernden Gespräche zur Regierungsbildung einen Imageschaden für Deutschland. Gerade mit zentralistischen Regierungen wie der chinesischen sei es wichtig auf Augenhöhe zu verhandeln – dies könne nur eine handlungsfähige deutsche Regierung. So könne momentan beispielsweise die Umsetzung der chinesischen Quote für Elektroautos aus Deutschland heraus kaum flankiert werden. Optimistisch ist Lienhard dennoch mit Blick auf die wirtschaftlichen Perspektiven für deutsche Unternehmen in China. Zu der Diskussion um die Einkaufswelle der Chinesen in Deutschland macht Lienhard deutlich, dass im Auge behalten werden müsse, dass der Umfang der chinesischen Investitionen in Deutschland nach wie vor sehr viel geringer sei als der Umfang der deutschen Investitionen in China.

Stuttgarter Zeitung, 26. Januar 2018

### **Radio: In der Kategorie Interviews**

Mit Blick auf die restriktive US-Handelspolitik macht APA-Vorsitzender Lienhard deutlich, dass Deutschland Beziehungen mit anderen wichtigen Handelspartnern stärken müsse, um diese noch enger an sich zu binden. Dafür müsse Deutschland schnell wieder handlungsfähig werden. Trotz mancher Probleme sieht Lienhard nach wie vor große Chancen für deutsche Unternehmen in China.

RBB Inforadio, 26. Januar 2018

### **Die Wünsche der Unternehmer**

Im Rahmen des Jahresempfangs der IHK Heidenheim mit Botschafter Shi Mingde als Ehrengast machte APA-Vorsitzender Lienhard deutlich, dass die Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Deutschland sehr stark seien. Die Entwicklung Chinas würde dazu führen, dass sich das Zentrum der Macht in Zukunft weiter nach Osten verlagern würde.

Aalener Nachrichten, 1. März 2018

### **Investing in China: German businesses bemoan party role and data laws**

APA-Vorsitzender Lienhard macht gegenüber der Financial Times deutlich, dass die zunehmende Rolle sogenannter „Parteizellen“ vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen aus Deutschland problematisch sei. Für diese Unternehmen sei es besonders wichtig, Entscheidungen darüber, wie Kapital eingesetzt wird, eigenständig zu treffen.

Financial Times, 13. März 2018